Jahresabschluss 2013

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) – Tochter der OVVD

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Für den diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Waren (Müritz), den 28. März 2014

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

FIDELIS REVISION GMBH · WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT · WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT · SIEGEL · WAREN (MÜRITZ)

Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Bilanz zum 31. Dezember 2013
Anlage 2:	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013
Anlage 3:	Anhang zum Jahresabschluss der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) auf den 31. Dezember 2013
Anlage 4:	Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) für das Geschäftsjahr 2013
Anlage 5:	Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG
Anlage 6:	Rechtliche Verhältnisse
Anlage 7:	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Bilanz zum 31. Dezember 2013 der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Anlage 1

AKTIVA

	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		0,00	0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.275.200,00		8.956
2. technische Anlagen und Maschinen	5.626.830,00		6.817
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	294.914,00		292
		14.196.944,00	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		215.751,26	161
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	626.968,39		1.053
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)			
- davon gegen verbundene Unternehmen: Euro 500.221,63 (Vorjahr: Euro 693.604,16)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	528.509,41		453
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)		1.155.477,80	
- davon gegen verbundene Unternehmen: Euro 90.042,59 (Vorjahr: Euro 17.437,26)			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.645.353,23	879
C. Rechnungsabgrenzungsposten		157.850,38	125
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		27.089,89	0
		17.398.466,56	18.736

PASSIVA

	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50
II. Gewinnvortrag	2.098.770,16		2.081
III. Jahresüberschuss	252.343,29		517
		2.401.113,45	
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	20.205,00		70
2. sonstige Rückstellungen	1.058.676,08		600
		1.078.881,08	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.394.736,82		9.263
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 1.368.421,06 (Vorjahr: Euro 1.368.421,06)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	975.349,99		646
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 975.349,99 (Vorjahr: Euro 646.061,87)			
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: Euro 572.090,99 (Vorjahr: Euro 244.217,50)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.511.271,60		5.500
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 11.271,60 (Vorjahr: Euro 0,00)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	37.113,62		9
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 37.113,62 (Vorjahr: Euro 8.444,43)		13.918.472,03	
- davon aus Steuern: Euro 17.093,08 (Vorjahr: Euro 5.593,83)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 200,60)			
		17.398.466,56	18.736

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013
der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

		Euro	Euro	Vorjahr TEuro
1.	Umsatzerlöse		14.130.820,50	15.620
2.	sonstige betriebliche Erträge		171.125,56	95
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	869.017,42		689
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.328.067,57		8.262
			8.197.084,99	
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	927.922,66		873
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	215.806,24		204
	- davon für Altersversorgung: Euro 7.721,81 (Vorjahr: Euro 3.129,57)		1.143.728,90	
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.385.066,08	2.372
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen		1.555.227,42	1.875
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.339,95	5
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		622.331,16	710
	- davon an verbundene Unternehmen: Euro 186.996,00 (Vorjahr: Euro 186.996,00)			
	- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: Euro 2.691,34 (Vorjahr: Euro 1.251,58)			
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		403.847,46	735
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		106.294,90	206
11.	sonstige Steuern		45.209,27	12
12.	Jahresüberschuss		252.343,29	517

Anlage 3
Blatt 1

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und –entsorgungsgesellschaft mbH

Anhang 2013

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242ff und 262 ff HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Wirtschaftsgüter** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 150,00 wurden in 2008 und 2009 entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis € 1.000,00 in einem Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Ab 2010 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis € 410,00 gem. § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Im Ergebnis der Risikobeurteilung ist ein allgemeines Kreditrisiko nicht vorhanden, so dass keine pauschalen Abschläge berücksichtigt sind. Einzelwertberichtigungen sind ebenfalls nicht erforderlich.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen **Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen** sind nach IDW RS HFA 3 mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB berücksichtigt und wurden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Rückstellung wurde gem. § 246 Abs. 2 HGB mit dem Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung saldiert. Der Aktivüberhang wird als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 566 (Vj: T€ 935) enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 90 (Vj: T€ 17).

Forderungsspiegel in T€

		31.12.2013			31.12.2012	
	Art der Forderungen	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr	gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	gesamt
		T€	T€	T€	T€	T€
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	627	0	627	0	1.053
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	528	0	528	0	453
		1.155	0	1.155	0	1.506

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen beträgt T€ 52, das geschäftsplanmäßige Deckungskapital der Rückdeckungsansprüche beläuft sich auf T€ 79. Daraus ergibt sich ein **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** in Höhe von T€ 27.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die noch zu verarbeitenden Stoffströme gebildet. Es wurden die zu erwartenden Aufwendungen für die Fertigstellung der vorhandenen und nicht vollständig verarbeiteten Materialien in Ansatz gebracht. Weiterhin sind Rückstellungen für noch ausstehenden Urlaub, für Archivierung und für Abschluss und Prüfung gebildet worden.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel im Einzelnen dargestellt.

Anlage 3
Blatt 3

Verbindlichkeitenspiegel in T€

		31.12.2013				31.12.2012	
	Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1-5 Jahre	gesichert	gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.368	6.027	7.395	7.395	1.368	9.263
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	975	0	0	975	646	646
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11	0	0	5.511	0	5.500
4.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	37 17 0	0	0	37 17 0	9 6 0	9 6 0
		2.391	6.027	7.395	13.918	2.023	15.418

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

a) Sicherungsübereignung des Sachanlagevermögens einschließlich der Maschinen und Einrichtungen
b) Abtretung der Rechte und Ansprüche aus den Entsorgungsverträgen einschließlich Rechte und Ansprüche auf Kostenerstattung bei Unterschreitung der Mindestliefermengen
c) Abtretung der Ansprüche aus Versicherungsverträgen, insbesondere der Betriebs- und Umwelthaftpflichtversicherung sowie aus der Gebäudeversicherung;
d) Erstrangige Buchgrundschuld über € 25.000.000,00 auf dem Grundstück der OVVD für die MBA, mit der persönlichen Haftungsübernahme und Unterwerfung in die sofortige Zwangsvollstreckung in Höhe eines Teilbetrages von € 2.500.00,00.
e)Abtretung der Ansprüche und Rechte aus dem Pachtvertrag zwischen der Kreditnehmerin und der OVVD GmbH
f)Eintragung einer Dienstbarkeit zugunsten des Sicherheitentreuhänders zur Sicherung der Ansprüche aus der Ergänzungsvereinbarung gem. vorstehendem lit.(g)
g)Gesellschafterverpflichtungserklärung aller Gesellschafter
h)Darlehenbelassungs- und Rangrücktrittserklärung für das Gesellschafterdarlehen über € 5.500.00,00 während der Laufzeit der Finanzierung.
i) Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem „Öffentlich-rechtlichen Vertrag über Gründung und Betreibung der OVVD" vom 04.06.1992
j)Abtretung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 572 (Vj:244).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2013 T€	2012 T€
Abfallbehandlung	14.318	13.847
HWR		1.111
Abfallverwertung	581	662
Gewährte Boni	- 768	
	14.131	15.620

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten T€ 99 Versicherungsentschädigungen und T€ 31 Erträge aus Zuschreibungen des Anlagevermögens.

Finanzergebnis

Im Zinsaufwand sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 2 (Vj. T€ 1) enthalten. Die Erträge aus dem Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen belaufen sich auf T€ 2 (Vj. T€ 2).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** entfallen in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf		
Müller	Heinz-Fritz	Bürgermeister	Vorsitzender	01.01.-31.12.13
Braatz	Erwin	Kaufmann	Stellvertreter	01.01.-31.12.13
Hasselmann	Jörg	Erster Stellvertreter der Landrätin VG	Mitglied	01.01.-31.12.13
Jeschke	Günter	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.-31.12.13
Karnatz	Heike	Betriebsleiterin	Mitglied	01.01.-28.10.13
Kokert	Vincent	Landtagsabgeordneter	Mitglied	01.01.-31.12.13
Parlow	Irina	Angestellte	Mitglied	01.01.-31.12.13
Pegel	Christian	Chef der Staatskanzlei	Mitglied	01.01.-31.12.13
Plepla	Heinz	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.-31.12.13
Schlupp	Beate	Landtagsabgeordnete	Mitglied	01.01.-31.12.13
Schmidt	Michael	Rentner	Mitglied	01.01.-31.12.13
Stahlberg	Reinhard	Rentner	Mitglied	01.01.-31.12.13
Sieweck	Lutz	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.-31.12.13
Templin	Thomas	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.-31.12.13
Zaepernick	Hartmut	Betriebsleiter	Mitglied	28.10.-31.12.13

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr
Herr Hans-Jürgen Geier
Herr Jörg Pagels
Herr Helmut Seeger

Die Bezüge der Geschäftsleitung betragen T€ 56 und die Bezüge des Aufsichtsrates betragen T€ 10.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 33 Mitarbeiter beschäftigt.

Angestellter	1
Gewerbliche Arbeitnehmer	32

Mit dem Abschlussprüfer wurde ein Honorar von € 11.500,00 vereinbart.

Rosenow, d. 27.03.2014

Geschäftsführer Geschäftsführer Geschäftsführer

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2013
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2013	Zugang	Abgang	Einarbeitung BP	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Zugang	Abgang	Einarbeitung BP	Stand 31.12.2013	31.12.2013	Vorjahr	Durchschnittlicher AfA-Satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Software	4.537,00	0,00	0,00	0,00	4.537,00	4.537,00	0,00	0,00	0,00	4.537,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.731.390,97	0,00	0,00	14.806,49	13.746.197,46	4.775.356,97	693.192,60	0,00	2.447,89	5.470.997,46	8.275.200,00	8.956.034,00	5,04	60,20
2. technische Anlagen und Maschinen	17.741.382,12	417.075,42	132.680,77	15.202,86	18.040.979,63	10.924.396,12	1.617.577,42	132.680,77	4.856,86	12.414.149,63	5.626.830,00	6.816.986,00	8,97	31,19
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	727.894,13	58.325,06	1.711,40	27.433,27	811.941,06	436.211,13	74.296,06	1.711,40	8.231,27	517.027,06	294.914,00	291.683,00	9,15	36,32
	32.200.667,22	475.400,48	134.392,17	57.442,62	32.599.118,15	16.135.964,22	2.385.066,08	134.392,17	15.536,02	18.402.174,15	14.196.944,00	16.064.703,00	7,32	43,55
	32.205.204,22	475.400,48	134.392,17	57.442,62	32.603.655,15	16.140.501,22	2.385.066,08	134.392,17	15.536,02	18.406.711,15	14.196.944,00	16.064.703,00	7,32	43,54

Anlage 4
Blatt 1

Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und –entsorgungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2013

A Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA)

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen.

Die behandelten Abfallmengen haben sich im Laufe des Jahres 2013 stabilisiert. Das Entsorgungspreisniveau der ABG mbH ist marktfähig.

Per 31.12.2013 wurden 186.826 t Abfall behandelt. Die geplanten Mengen wurden damit um 1,14 % überschritten. Die ABG hat per 31.12.2013 ein Ergebnis von 404 T€ vor Steuern erreicht.

Die vorbeugende Instandhaltung der Technik hat wesentlich zu dem störungsfreien Betrieb beigetragen und damit zu diesem guten Ergebnis geführt.

Die ABG hatte am 02.03.2013 ein Brandereignis. Die Antriebsanlage eines Schredders wurde beschädigt und musste erneuert werden. Die Kosten wurden von der Versicherung getragen, zu einem Ausfall der Anlage ist es dadurch nicht gekommen.

Im Jahr 2013 wurde kontinuierlich an der Verbesserung der vorhandenen Technik gearbeitet. So wurde die Biobrennstoffaufbereitung verbessert, das vorhandene Staubproblem konnte gelöst werden und eine Technologie zur Verarbeitung von Industriestäuben und Klärschlämmen entwickelt werden.

Für die Rottetunnel wurde das Rohrreinigungsgerät Air-Jet-Cleaner der Lippold Mecklenburg-Vorpommern GmbH erfolgreich getestet und in Betrieb genommen.

2. Stoffstrommanagement

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wird gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen geleitet. Die verstärkte Trocknung von organischen Abfällen erzeugt eine zusätzliche heizwertreiche Fraktion vom Heizkraftwerk Stavenhagen.

Neben der HWR-Fraktion wird der gesamte Biobrennstoff (grob und fein) zum Heizkraftwerk geliefert.

Der FE- und NE-Schrott wird monatlich ausgeschrieben und an die Firmen Ziems Recycling GmbH Malchow, LSH Lübecker Schrotthandel GmbH, TSR und Zajons sowie weitere vergeben.

Die Holzfraktion wird im Envia-Kraftwerk Malchin verbrannt.

B Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Vermögenslage

	2013	2012	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Anlagevermögen	14.197	16.065	-1.868	-11,63
Umlaufvermögen	3.016	2.546	470	18,45

Das Anlagevermögen beträgt T€ 14.197. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen im Wirtschaftsjahr zurück zu führen.

Das Umlaufvermögen entwickelte sich von T€ 2.546 im Vorjahr auf T€ 3.016 zum 31.12.2013. Es ist eine Erhöhung der flüssigen Mittel zu verzeichnen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 351. Alle zum 31.12.2013 noch offenen Forderungen sind bezahlt worden.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung der stillen Reserven im Sachanlagevermögen 15,7 %.

2. Ertragslage

Die im Geschäftsjahr 2013 erzielten Umsatzerlöse liegen um 9,5 % unter den Einnahmen des Vorjahres. Es kam die Bonusvereinbarung vom Dezember 2012 zum Tragen.

Die Materialaufwendungen konnten gesenkt werden. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen an auf Grund gestiegener Energiepreise und ansteigender Reparaturen in Eigenregie. Die bezogenen Leistungen konnten gesenkt werden, insbesondere infolge der technologischen Veränderungen. Die Personalaufwendungen sind um 6,2 % gestiegen. Es wurden 2 neue Mitarbeiter und 1 Auszubildender eingestellt. Gleichzeitig entstand eine Einsparung von T€ 16 in der Position Leiharbeiter.

Die Vergütung der Geschäftsführung betrug im Geschäftsjahr 56 T€.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 13 T€ erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr vermindert. Ursache sind die verminderten Reparaturkosten für Gebäude.

Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit lag um ca. 45 % unter dem des Vorjahres.

3. Finanzlage

3 a Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung	
	€	€	€	%
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0	
Gewinnvortrag	2.098.770,16	2.081.347,70	17.422,46	0,84
Jahresüberschuss	252.343,29	517.422,46	-265.079,17	-51,23
	2.401.113,45	2.648.770,16	-247.656,71	-9,35

Das gezeichnete Kapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Der Gewinnvortrag 2013 ist um den Bilanzgewinn 2012 abzüglich der am 30.04.2013 beschlossenen Gewinnausschüttung in Höhe von € 500.000,00 um € 17.422,46 gewachsen. Der Jahresüberschuss entspricht unter Beachtung der Bonitätsregelung der geplanten Größe.

3 b Liquidität

Die Liquidität 1. Grades beträgt 68,8 %, die Liquidität 2. Grades beträgt 117,1 % und die Liquidität 3. Grades 126,1 %. Die Zahlungsfähigkeit der ABG mbH war zu keiner Zeit gefährdet.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen konnten ohne neue Kredite realisiert werden.

Neben der planmäßigen Kredittilgung konnte von dem Sondertilgungsrecht am Jahresende Gebrauch gemacht werden.

C Sozialbericht

Im Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 33 Arbeitnehmer beschäftigt. Es wurde im Geschäftsjahr erstmalig mit der Ausbildung eines Mechatronikers begonnen. Die Voraussetzungen dafür waren in den Vorjahren geschaffen worden, indem 2 Kollegen eine Meisterausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

In der Abfallbehandlungsanlage wird im Wesentlichen in 2 Schichten gearbeitet. In der Nachtschicht werden lediglich Reinigungs- und Wartungsarbeiten durch die betriebseigenen Handwerker und auch durch Dienstleister vorgenommen.

D Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die ABG mbH ist seit mehreren Jahren Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG. GfBU-Zert überprüfte auch im Februar 2014 als technisches Überwachungsorgan die Organisation, Fachkunde und Zuverlässigkeit des Unternehmens. Im Ergebnis konnte ein Zertifikat mit Gültigkeit für ein Jahr ausgestellt werden.

E Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres und voraussichtliche Entwicklung der Kapitalgesellschaft

Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der ABG zu erwarten.

In Abstimmung mit dem ASA-Verband (Verband der Betreiber von mechanisch-biologischen Anlagen Deutschland) werden die Stoffströme, die Technik und der Betrieb der ABG analysiert. Im Ergebnis sollen

Schlussfolgerungen für die Zukunft der MBA-Technologie für das Gebiet der OVVD gezogen werden. Dabei sind die vorhandenen technologischen Einheiten, wie MA Stralsund, ABA Rosenow, Nehlsen-HKW und die Deponie Rosenow zu betrachten.

Rosenow, d. 27.03.2014

Geschäftsführer

Geschäftsführer

Geschäftsführer